

Prof. Dr. Alfred Toth

Bijektive und nicht-bijektive Nummer-Abbildungen

1. Wie in Toth (2015) gezeigt worden war, steht die quantitative Zahl am Anfang einer doppelten semiotischen Abbildung von zwei Typen qualitativer Zahlen, der Anzahlen und der Nummern

Zahl := (M)

↓

Anzahl:= (M → (M → O))

↓

Nummer:= (M → ((M → O) → (M → O → I))).

Es dürfte daher von Interesse sein, daß Bijektion nicht nur bei quantitativen, sondern auch bei qualitativen Zahlen, und trivialerweise nicht nur bei Anzahlen, sondern auch bei Nummern existiert, die ja als einzige Zahl-Art sowohl arithmetische als auch semiotische Anteile besitzen, indem sie nicht nur zählen, sondern gleichzeitig bezeichnen. Wie man anhand der folgenden drei ontischen Modelle sieht, gibt es zwei Arten von Nicht-Bijektionen.

2.1. 1 Nummer → 1 System



Rue du Cherche-Midi, Paris

2.2. 1 Nummer → 2 Systeme



Rue Miollis, Paris

2.3. 2 Nummern → 1 System



Rue du Cherche-Midi, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Die mathematische Trinität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

2.3.2016